

# „Man schreibt nicht nur für das Regal“



Deloitte Award 2006 für junge Forschende. „Man schreibt nicht nur für das Regal oder für den akademischen Grad, sondern auch dazu, um gelesen zu werden.“ Diese Feststellung von Jury-Leiter Univ.-Prof. Michael Lang, Steuerrechtler an der WU Wien, trifft in besonderem Maß auf die Preisträger des „Deloitte Award“ zu, der heuer zum zweiten Mal von der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Deloitte Österreich in Kooperation mit der „Presse“ vergeben wurde. Der Preis, insgesamt 6000 Euro, zeichnet junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus, die herausragende Arbeiten auf den Gebieten Steuerrecht, Rechnungslegung, Corporate Finance so-

wie Unternehmens- und Personalberatung geschrieben haben. Den Hauptpreis erhielt MMag. Dr. Eva Maria Burgstaller (im Bild) für eine Arbeit über Mitarbeiter-Stock-Options, der zweite Preis ging zu gleichen Teilen an Mag. Thomas Lahner (2. v. re.) und Mag. (FH) Ina Tamara Paulweber (nicht im Bild). Anerkennungspreise erhielten (v. l. n. re.) Mag. Werner Haslehner, Mag. Wolfgang Sendner, Peter Kolesár, Mag. Thomas Röster, Michael Sonnleitner und (ganz re.) Stefan Hämmerle. „Im Rahmen der Corporate Social Responsibility fördern wir die Ausbildung“, sagte Deloitte-Partner Dr. Bernhard Gröhs.

[Michaela Strackberger]